

DR. FELIX TOBLER ZUM 60. GEBURTSTAG



Dr. Felix Tobler wurde am 9. Mai 1948 als dritter und jüngster Sohn des NEWAG-Bediensteten Rudolf Tobler und seiner Gattin Maria, geb. Berlakovich in Draßburg geboren. Am 20. März 1951 starb sein Vater an den Spätfolgen eines Leidens, welches er sich im Krieg zugezogen hatte. In seiner Heimatgemeinde wuchs Felix Tobler zweisprachig auf und besuchte ab Herbst 1954 die örtliche Volksschule. Ab Herbst 1958 besuchte der Schüler Tobler als Internatsschüler das Bundesrealgymnasium und –gymnasium in Mattersburg, wo er am gymnasialen Zweig im Juni 1967 die Reifeprüfung ablegte. Nach der Ableistung seines Präsenzdienstes von Oktober 1967 bis Juni 1968 begann der Maturant Tobler, der sich für die Berufslaufbahn eines AHS-Lehrers entschlossen hatte, ab dem Wintersemester 1968/69 mit dem Lehramtsstudium in den Fächern Deutsch und Geschichte, für die er bereits während seiner Mittelschulzeit besonderes Interesse gezeigt hatte.

Bereits zu Beginn seiner Studienzeit beschäftigte sich Tobler mit der Geschichte seiner Heimatgemeinde und begann zunächst das vorhandene archivalische Material am Hofkammerarchiv in Wien und am Burgenländischen Landesarchiv, das kurz vorher aus den Räumlichkeiten in der Rusterstraße in das neue Gebäude im Landhauskomplex (als Anbau an das Landhaus in den Jahren 1966 – 1970 errichtet) übersiedelt war und ab Mitte Juni 1970 dort den Dienstbetrieb aufgenommen hatte, zu erfassen und auszuwerten. Am Landesarchiv kam er mit dem damaligen Landesarchivdirektor WHR Dr. August Ernst und seinen späteren langjährigen Arbeitskollegen, Dr. Harald Prickler und Dr. Johann Seedoch in näheren Kontakt. Hier wurde man auf sein besonderes Interesse an den frühneuzeitlichen Quellen des burgenländisch-westungarischen Raumes aufmerksam. In den Monaten August und September 1970 verbrachte er einen mehrwöchigen Aufenthalt in Ungarn und evidentierte dabei das einschlägige Archivmaterial zu seiner Heimatgemeinde Draßburg am Komitatsarchiv in Sopron, am Diözesanarchiv in Győr und am Ungarischen Staatsarchiv in Budapest.

Im Wintersemester 1970/71 wurde ihm die Bearbeitung der Ortsgeschichte von Draßburg auch als Dissertationsthema bei Univ. Prof. Dr. Adam Wandruszka überlassen. Im Wintersemester 1970/71 nahm Tobler bei Univ. Prof. Dr. Heinrich Fichtenau, der bereits zu Beginn seines Studiums als Einführender in das Studium der Geschichte fungiert hatte, an einem Seminar für mittelalterliche Geschichte teil, bei dem die Transkription und Interpretation ausgewählter mittelalterlicher Urkunden durch die Teilnehmer des Seminars durchzuführen war. Da Prof. Fichtenau dabei das Talent und Interesse des jungen Studenten Tobler bei der Übersetzung und Interpretation der Urkunden aufgefallen war, machte er ihn am Ende des Seminars auf die Möglichkeit der Erweiterung und Vertiefung dieser Kenntnisse im Rahmen des dreijährigen Kurses des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung aufmerksam, dessen Vorbereitungsjahr im Wintersemester 1971/72 begann. Da Tobler in der Zwischenzeit von Landesarchivdirektor WHR Dr. August Ernst nach Absolvierung des dreijährigen Institutsurses die Möglichkeit einer Anstellung am Landesarchiv in Aussicht gestellt worden war, entschloss sich Tobler nach Ablegung der Aufnahmeprüfung im Juni 1972 und nach Aufnahme als außerordentliches Mitglied in den 53. Ausbildungskurs (1972 – 1974) des Instituts zu der hier angebotenen Ausbildung.

Hier, am weltberühmten Institut für Österreichische Geschichtsforschung, eignete sich Tobler jene soliden Kenntnisse und Methoden der Geschichtswissenschaft an, welche für seine spätere Tätigkeit am Landesarchiv wichtig waren. Als Institutsarbeit wählte er wiederum ein Thema, das für den Bereich des burgenländisch-westungarischen Raumes von großer Tragweite gewesen war, nämlich „Die Konfiskation der Nádasdyschen Güter“, in deren Folge die Grundbesitzverhältnisse dieses Raumes nach 1671 bedeutende Änderungen erfuhrten.

Im Juni 1974 legte Tobler die Staatsprüfung am Institut mit gutem Gesamterfolg ab, wurde am 2. Dezember 1974 in den Gehobenen Dienst an Archiven und Bibliotheken beim Amt der Burgenländischen Landesregierung (Abt. XII/2) aufgenommen und nach seiner Promotion zum Doktor der Philosophie am 18. März 1975 mit 1. Mai 1975 in die Entlohnungsgruppe a des Entlohnungsschemas I (Dienstzweig Wissenschaftlicher Dienst) überstellt.

Diese Überstellung nahm der Vorstand der Abt. XII/2 WHR Dr. August Ernst zum Anlass, um im Bereich der Abteilung eine Neuaufteilung der Zuständigkeiten und Arbeitsbereiche sowie der den einzelnen Bediensteten zugeordneten Archivbestände vorzunehmen. Dabei wurde Dr. Tobler u. a. auch „der gesamte Aufgabenbereich, der durch die Zusammenarbeit mit Kroatien erwächst“, übertragen. Zum besseren Verständnis muss hiezu festgestellt werden, dass sich seit Ende der 60-er bzw. Anfang der 70-er Jahre die Kontakte zwischen dem Land Burgenland und der SR Kroatien im Rahmen

des Internationalen Kulturhistorischen Symposions Mogersdorf und directe zwischen dem Landesarchiv und einzelnen historischen Fachinstitutionen (so z. B. mit dem „Historischen Institut“ der Universität Zagreb, der „Historischen Gesellschaft Kroatiens“ und dem „Verein kroatischer Archivare“) sehr positiv entwickelt hatten und zunächst 1971 zum Beitritt Kroatiens als viertem vollwertigen Vertragspartner des Mogersdorfer Symposions geführt hatten. In weiterer Folge war es Ende Februar 1972 in Eisenstadt auch zu ersten Gesprächen zwischen den Kulturpolitikern beider Länder gekommen, deren sichtbares Resultat ein „Programm der Zusammenarbeit zwischen dem Land Burgenland und der Sozialistischen Republik Kroatien auf den Gebieten der Wissenschaft und Forschung, Kultur und außerschulischen Bildung“ war, ein Abkommen, das auf wissenschaftlicher Ebene den Austausch und Studienaufenthalt von Wissenschaftlern und Fachleuten, eine gegenseitige Information über wissenschaftliche und fachliche Veranstaltungen und gegenseitige Einladung von Teilnehmern vorsah und unterstützte.

Dieses erste Programm der Zusammenarbeit wurde am 27 April 1973 in Eisenstadt unterzeichnet, galt zunächst für die Dauer von zwei, später dann von drei Jahren und wurde bis 1989 immer wieder verlängert bzw. weitergeführt. Das letzte dieser Programme lief mit Jahresende 1989 aus und es wurde noch im selben Jahr auf Beamtenebene das nächste Programm für die Jahre 1990 – 1993 vorbereitet und konkretisiert, aber in Folge des Zerfalls Jugoslawiens nicht mehr unterzeichnet und in weiterer Folge durch die Konstituierung Kroatiens als selbständiger und unabhängiger Staat im Jahre 1990 obsolet, da Kroatien danach eigene Kulturabkommen mit der Republik Österreich abschloss.

Im Rahmen der angesprochenen Zusammenarbeit zwischen dem Burgenland und der SR Kroatien war Tobler unter anderem am von Wissenschaftlern aus Kroatien, Österreich und Ungarn gemeinsam erarbeiteten Arbeitsprojekt „Geschichte und Kultur der Burgenländischen Kroaten“ als Sekretär des Redaktionskomitees und als Autor einzelner Teilbereiche maßgeblich beteiligt. Das Werk konnte aufgrund jahrelanger Verzögerungen erst 1995 im Verlag Globus unter dem Titel „Povijest i kultura Gradišćanskih Hrvata“ erscheinen und stellt in vielerlei Hinsicht ein grundlegendes Standardwerk zur Geschichte, insbesondere der Kulturgeschichte, der Burgenländischen Kroaten dar. Daneben war Tobler ab dem Jahre 1988 als Nachfolger von Dr. Johann Seedoch als Mitglied des Redaktionsausschusses des burgenländisch-kroatischen Wörterbuchs und innerhalb der Abteilung XII/2 auch für die administrative Betreuung dieses Projektes bis zum Erscheinen des 2. Bandes im Jahre 1991 tätig.

Innerhalb des Landesarchivs wurden Dr. Tobler nach seinem Dienstantritt im Dezember 1974 folgende Bestandsgruppen bzw. Sammlungen zur Betreuung zugewiesen:

*das Landesregierungsarchiv,
das Anschlussarchiv,
die zeitgeschichtliche Sammlung, die Mikrofilsammlung und das
Batthyányische Familien- und Herrschaftsarchiv Kittsee.*

Ferner erhielt er die *Führung der Handbücherei* des Landesarchivs übertragen. Innerhalb der Benutzerbetreuung war Tobler schwerpunktmäßig für die Beratung und Betreuung von Benutzern mit Themenschwerpunkten aus der Zeitperiode der Frühen Neuzeit zuständig.

Als Referatsleiter hat sich Tobler besonders um eine Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen dem Landesarchiv und den Archiven der Nachbarländer bemüht und bereits 1987 auf dem Archivtag in Eisenstadt ein Referat zu diesem Thema gehalten, in dem die anfänglich nur sporadischen Kontakte und Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg bzw. nach der Errichtung des Eisernen Vorhanges zur Kollegenschaft in diesen Ländern bis zum Vorabend des Umbruchs von 1989 dargestellt wurden.

Im Laufe seiner langjährigen Tätigkeit hat sich bei unserem Jubilar die Zusammensetzung der ihm übertragenen Agenden mehrfach geändert; einen Großteil der Bestände des Landesarchivs hat er kürzere oder längere Zeit betreut, sodass er zu einem guten Kenner der darin enthaltenen Materialien wurde, was nicht nur ihm persönlich, sondern auch vielen Benutzern zugutekam, da er diesen wichtige Hinweise auf relevantes Material zu den jeweiligen Forschungsthemen vermitteln konnte.

Neben der Wahrnehmung der Agenden im Rahmen der Zusammenarbeit mit der SR Kroatien und bei der Realisierung der direkt vom Landesarchiv betreuten Arbeitsprojekte war Tobler in den ersten Jahren seiner Tätigkeit am Landesarchiv im Rahmen der während der Direktion von WHR Dr. August Ernst stark forcierten und vom Landesarchiv betreuten Zentenarfeiern der Gemeinden vor allem durch die Erstellung und Gestaltung von kulturhistorischen Ausstellungen tätig. So gestaltete er in Zusammenarbeit mit den jubelnden Gemeinden Ausstellungen in Klingenbach, Jennersdorf, St. Martin a. d. R., Neuhaus a. Klausenbach und Neckenmarkt. Im Rahmen des Jubiläumsjahres 1983, in dem die Burgenländischen Kroaten ihrer Einwanderung und Ansiedlung im burgenländisch-westungarischen Raum vor 450 Jahren gedachten, gestaltete Tobler eine viel beachtete kulturhistorische Ausstellung, die neben Eisenstadt, Kittsee und Wien auch in Kroatien und zwar in Zagreb und Zadar als Wanderausstellung gezeigt wurde. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Institutionen der SR Kroatien wurde 1984 eine weitere Ausstellung mit begleitendem Katalog unter dem Titel „Wissenschaft, Kultur und Bildung im Burgenland“ erarbeitet, die an der National- und

Universitätsbibliothek in Zagreb bei starker Beachtung der Besucher und Benützer dieser Bibliothek präsentiert wurde.

Mit Heft 1/1980 übernahm Dr. Tobler erstmals die Redaktion der Burgenländischen Heimatblätter und betreute diese Zeitschrift bis zum Heft 1/1986, als ihn nach einer Neuverteilung der Agenden innerhalb der Abteilung XII/2 Dr. Hans Chmelar ab Heft 2/1986 in dieser Funktion ablöste. Ein zweites Mal übernahm er die Redaktion der Zeitschrift mit Heft 1/2003 und betreute die Zeitschrift bis zum Heft 2/2008. In seiner zusammengenommen fast zwölfjährigen Tätigkeit als Redakteur hat sich Tobler bemüht, durch eine Vielfalt der hier angebotenen landeskundlichen Themen die Zeitschrift für einen möglichst breiten Leserkreis ansprechend zu gestalten.

Im Jahre 1999 übernahm Felix Tobler mit dem Band 80 auch die Redaktion des vom Landesarchiv herausgegebenen Publikationsorgans „Burgenländische Forschungen“, die er bis zum Band 96 redigiert hat. Seither sind jährlich zwei Forschungsbände erschienen.

Durchgehend von seinem Dienstantritt bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Verlauf des Jahres 2008 hat Tobler die Mikrofilmsammlung des Burgenländischen Landesarchivs betreut, die in den Jahren nach 1955 durch Verfilmung von das Gebiet des heutigen Burgenlandes betreffender Materialien aus dem Hofkammerarchiv und dem Haus-, Hof- und Staatsarchiv ihren Anfang genommen hatte und durch den Mikrofilmaustausch bzw. durch die spätere Auftragsverfilmung durch das Ungarische Staatsarchiv, seit 2000 aber auch durch eine Kooperation mit der Esterházy-Privatstiftung Forchtenstein bei der Verfilmung ausgewählter Bestände des Esterházy-Familienarchivs auf Burg Forchtenstein einen starken Zuwachs erfahren hat. Betrug die Gesamtzahl der Mikrofilmaufnahmen im Jahre 1975 nur etwa 50.000 Aufnahmen, so umfasst sie heute bereits etwa 750.000 Aufnahmen. Dr. Tobler oblag dabei die Auswahl der Mikrofilmbestellungen, die inhaltliche Durchsicht der Filme nach deren Erhalt, die Inventarführung, sowie die Erarbeitung von Findbehelfen. Durch ein kurz vor seinem Eintritt in den Ruhestand fertig gestelltes ausführliches Gesamtinventar der Mikrofilmsammlung steht dieser gewaltige Quellenfundus zur frühneuzeitlichen Geschichte des Landes den Benützern nunmehr gut erschlossen zur Verfügung.

Betrachtet man das wissenschaftliche Werk von Dr. Felix Tobler, so lassen sich klar zwei Schwerpunkte erkennen. Seit seiner Studienzeit hat sich der Jubilar in einer Reihe von Arbeiten mit der Geschichte und Kultur der Burgenländischen Kroaten, vor allem aber mit der kroatischen Kolonisation des 16. Jahrhunderts im burgenländisch-westungarischen Raum beschäftigt, wozu er durch seine Mitgliedschaft beim Kroatischen Akademikerklub und vor allem durch die damals gestaltete Großausstellung, die im Rahmen der

Zusammenarbeit zwischen dem Burgenländischen Landesmuseum und dem Historischen Museum Kroatiens (Povijesni muzej Hrvatske) erarbeitet und in den Jahren 1970 bzw. 1971 in Zagreb und Eisenstadt gezeigt wurde, angeregt wurde. So publizierte er bereits 1970 in der vom kroatischen Akademikerklub herausgegebenen Zeitschrift „Novi Glas“ die beiden ältesten Briefe in burgenländischkroatischer Sprache aus den Jahren 1594 und 1614, auf die er vom damaligen Fürst Esterházy'schen Archivar Gyula (Julius) Csatay bei Arbeiten an seiner Dissertation aufmerksam gemacht worden war. Die weitere Beschäftigung mit Themen aus dem Bereich der Geschichte und Kultur der Burgenländischen Kroaten ergab sich durch die dienstliche Betreuung der Agenden im Rahmen der erwähnten Zusammenarbeit zwischen dem Land Burgenland und der SR Kroatien quasi von selbst. Hier seien bloß seine Beiträge für zwei wichtige Sammelwerke, nämlich den von Stefan Geosits 1986 herausgegeben Band „Die Burgenländischen Kroaten im Wandel der Zeiten“ und im bereits genannten Buch „Povijest i kultura Gradišćanskih Hrvata“ angeführt. Als Höhepunkt und Abschluss seiner über zwei Jahrzehnte dauernden Beschäftigung mit den Migrationsprozessen kroatischer Kolonisten im 16. Jahrhundert kann wohl die 1999 vom Kroatischen Kultur- und Dokumentationszentrum herausgegebene Dokumentenpublikation „Ausgewählte Dokumente zur Migration der Burgenländischen Kroaten im 16. Jahrhundert“ bezeichnet werden, die 173 Dokumente des 16. – 18. Jhs. in einer wissenschaftlichen Edition mit vollständiger Textwiedergabe und ausführlichen Regesten in deutscher und kroatischer Sprache aufweist und von Géza Pálffy, Miljenko Pandžić sowie dem Jubilar, der gleichzeitig als Projektleiter dieses Unternehmens fungierte, erarbeitet wurde.

Als zweiter Forschungsschwerpunkt des Jubilars lassen sich Themen aus der Geschichte der den burgenländisch-westungarischen Raum wesentlich prägenden Magnatenfamilie der Grafen und späteren Fürsten Esterházy erkennen. Die Beschäftigung mit diesem Forschungsfeld wurde einerseits durch die Landesausstellung 1993 auf Burg Forchtenstein „Bollwerk Forchtenstein“ und jene von 1995 in Eisenstadt zum Thema „Die Fürsten Esterházy. Magnaten, Diplomaten & Mäzene“ angeregt, andererseits boten seit dem Beginn der 90-er Jahre bessere Benützungsmöglichkeiten des Esterházy'schen Familienarchivs in Budapest, dessen Materialien nunmehr sukzessive auf Mikrofilm im Landesarchiv zur Verfügung standen, sowie ein erleichterter Zugang zu den Materialien des Forchtensteiner Archivs Anregung und Anreiz zu intensiverer Beschäftigung mit den außerordentlich reichhaltigen Beständen dieser Archive. Vor allem der Bereich der Verwaltung der hochfürstlichen Domäne mit seinen seit dem Beginn des 18. Jahrhunderts tätig werdenden Zentralorganen hat den Jubilar zunehmend beschäftigt, des weiteren kulturgeschichtliche Themen im Umfeld der Fürstenfamilie.

Im Zuge einer Neugliederung des Amtes der Burgenländischen Landesregierung wurde auch der Bereich der Kulturverwaltung 1999 stärker zusammengefasst und in der nunmehrigen Abteilung 7 neu aufgestellt. Dabei wurde die bisherige Abteilung XII/2 mit der Kulturabteilung (bis dahin Abt. XII/1) zur neuen Abteilung 7 vereinigt, wobei Landesarchiv und Landesbibliothek nunmehr das Hauptreferat 7-AB bildeten. Seit dieser Neugliederung bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand hatte Dr. Tobler die Funktion des Referatsleiters des Referates Landesarchiv inne.

Im letzten Jahrzehnt war das Archivwesen in Österreich und damit auch das Burgenländische Landesarchiv einem rasanten Wandlungsprozess unterworfen, der neue, bisher in ihrer Tragweite noch nicht gänzlich abzuschätzende Anforderungen (Digitalisierung, Langzeitarchivierung elektronischer Akten, neue Formen der archivischen Erschließung u. a.) mit sich brachte, denen das Landesarchiv laufend Rechnung tragen musste und muss. An der Jahrtausendwende musste das Landesarchiv aber zunächst das immer drängender werdende Raumproblem zumindest mittelfristig lösen. Dies geschah durch nachträglichen Einbau von Mobilregalanlagen in allen Depots des Landesarchivs, der in mehreren Etappen durchgeführt wurde und im Vorjahr durch die Neuaufrichtung der Bestände des Landesforschungsarchivs abgeschlossen werden konnte. Daneben stand das Landesarchiv im Bereich der Konservierung von Archivgut vor zusätzlichen arbeitsintensiven Aufgaben, die nun in Bälde abgeschlossen sein werden.

Durch die rasante Entwicklung des Archivwesens im Bereich der neuen Medien, aber auch durch Übernahmen großer Archivgutbestände (so z. B. auf dem Gebiet der Karten und Pläne bzw. von Fotosammlungen und deren allmähliche Digitalisierung) ergaben sich in den letzten Jahren umfangreiche Neuanschaffungen an technischen Geräten und bei der Lagerungskapazität (Scanner, Drucker, Regale, Schränke, Kästen u. a.). Bei der Bewältigung all dieser Aufgaben hat Dr. Tobler in vielfacher Richtung und Weise mitgewirkt und so die Entwicklung des Landesarchivs mitgeprägt.

Der Wirkungskreis des Jubilars blieb aber nicht nur auf seinen Tätigkeitsbereich im Landesarchiv beschränkt, sondern bezog sich auch auf die Mitarbeit bei der beruflichen Standesvertretung. Fast 20 Jahre lang - von 1987 bis 2005 - war er Mitglied im Vorstand des Verbandes österreichischer Archivarinnen und Archivare und setzte sich für die berufsspezifischen Interessen seiner Berufsgruppe ein, aber auch für die entsprechende Vertretung der Interessen des Landes innerhalb des Verbandes.

Als ich vor zwei Jahren die Herausgabe einer Festschrift anlässlich des 60. Geburtstages des Jubilars zur Sprache brachte, hat Dr. Tobler in der ihm eige-

nen Bescheidenheit von der Herausgabe einer Festschrift ihm zu Ehren Abstand zu nehmen ersucht und den Wunsch geäußert, dass anstatt dessen ein besonderes Schwerpunktheft im Rahmen der Burgenländischen Heimatblätter gestaltet werden möge. Gepaart mit einem wissenschaftlichen Vortrag des Jubilars im Rahmen eines Landeskundlichen Diskussionsnachmittags am 6. Mai 2008 und einem anschließenden Umtrunk im Kreis vieler seiner Freunde und Kollegen soll dieser Geburtstag gefeiert, das vorliegende Heft der Öffentlichkeit vorgestellt und der Jubilar entsprechend gewürdigt werden.

Viele Forschungsprojekte, Chroniken, Ausstellungen, wissenschaftliche Abhandlungen der unterschiedlichsten Art wurden durch den Jubilar geprägt und unterstützt, zahlreiche Benutzer des Landesarchivs haben von seinem umfassenden Wissen profitiert, unzählige Anregungen, akribische Hinweise und ambitioniertes Forschen und Publizieren im Laufe der letzten Jahrzehnte haben nachhaltige Spuren in der Landesgeschichte des Burgenlandes hinterlassen. Oberregierungsrat Dr. Felix Tobler ist ein weit über die Landesgrenzen hinaus geachteter und geschätzter Wissenschaftler und Archivar.

Im Namen der Kolleginnen und Kollegen des Landesarchivs und der Landesbibliothek möchte ich dem Jubilar sehr herzlich für seine Arbeit, seinen Fleiß und sein vielfältiges Engagement danken und wünsche ihm, der Ende 2008 in den wohl verdienten Ruhestand treten wird, für den vor ihm liegenden Lebensabschnitt vor allem beständige Gesundheit und weiterhin jene Schaffenskraft, wissenschaftliche Neugier und Lust am Veröffentlichen seiner Forschungsergebnisse, die ihn in den letzten Jahrzehnten ausgezeichnet haben!

Roland Widder

Direktor des Bgld. Landesarchivs und der Bgld. Landesbibliothek

BIBLIOGRAPHIE DER WISSENSCHAFTLICHEN UND POPULÄRWISSENSCHAFTLICHEN ARBEITEN VON FELIX TOBLER

Zusammengestellt vom Jubilar

Abkürzungen

AP.	Aus der Pforte
BF.	Burgenländische Forschungen
BFSB.	Burgenländische Forschungen – Sonderband
Bgld.L.	Burgenländisches Leben
GK.	Gradišće-Kalender
HN.	Hrvatske Novine
IKSM.	Internationales Kulturhistorisches Symposium Mogersdorf
NG.	Novi Glas
WAB.	Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland

1970 **O povijesti kaštela u Rasporoku** (Zur Geschichte des Draßburger Schlosses). In: NG. 2 (1970), Nr. 3/4, S. 15 – 17

Rezension des Ausstellungskataloges von Mirko Valentić, Gradišćanski Hrvati od XVI stoljeća do danas (Die Burgenländischen Kroaten vom 16. Jahrhundert bis heute). Povijesni muzej Hrvatske, Zagreb 1970. In: NG. 2 (1970), S. 41 – 42.

1971 **Jedan urbarialni proces u Rasporoku na početku 18. stoljeća** (Ein Urbarialprozess in Draßburg am Beginn des 18. Jahrhunderts). In: NG. 3 (1971), Nr. 1, S. 10 – 11.

Ferdinand Kerznarić (=Felix Tobler), Jedan mali prinos k Nadasdyevim konfiskacijama u Gradišću. (Ein kleiner Beitrag zu den Nadasdy-Konfiskationen im Burgenland. In: NG. 3 (1971), Nr. 4/5, S. 27 – 29.

F. Stefan (=Felix Tobler), Rezension des Werkes von Josef Breu, Die Kroatensiedlung im Burgenland und den anschließenden Gebieten. Verlag Franz Deuticke, Wien 1970, 246 S. 17 Tafeln, 32 photographische Aufnahmen. In: NG. 3 (1971), Nr. 2/3 S. 58 – 60.

Dva rani jezični spomenici Gradišćanskih Hrvata (Zwei frühe Sprachdenkmäler der Bgld. Kroaten). In: NG. 3 (1971), Nr. 4/5 S. 24 – 26.

- 1972 **Fileška seljačka buna 1671 – 1673** (Der Nikitscher Bauernaufstand 1671 – 1673). In: NG. 4 (1972), Nr. 1/2, S. 6 – 10 u. Nr. 3/4, S. 28 – 34.
- Položaj Fileških seljakov u zrcalu takozvanih „devet točkov“ iz ljeta 1767** (Die Lage der Nikitscher Bauern im Spiegel der Novem puncta aus dem Jahre 1767). In: NG. 4 (1972), Nr. 3/4, S. 35 – 39.
- 1973 **Buna hrvatskih seljakov u Filežu 1671 – 1673** (Der Nikitscher Bauernaufstand 1671 – 1673). In: Gradišćanski Hrvati, hrsgg. von Zvane Črnja, Mirko Valentić, Nikola Benčić, Čakavski sabor 1973, S. 149 – 156.
- Seobe Hrvatov i Ivan i Bernardin Tumpić.** (Die Migrationen der Kroaten und Johann und Bernhard Tumpitsch). In: NG. 1973, Nr. 1, S. 20 – 23.
- Seobe Hrvata i Tome Gvozdanović** (Die Migrationen der Kroaten und Thomas Gvozdanovich). In: NG. 5 (1973), Nr. 2, S. 28 – 30.
- Zur Geschichte des sogenannten Kersnarich'schen Edelhofes in Draßburg.** In: BHBL.35 (1973), S. 86 – 95.
- 1974 **Zur Struktur des ausgewanderten kroatischen Mittel- und Kleinadels im 16. Jh. und das „familiales“- Problem.** In: Symposion Croaticon (Gradišćanski Hrvati/Die Burgenländischen Kroaten), Wien 1974, S. 161 – 167
- Die Konfiskation der Nádasdyschen Güter.** Hausarbeit am Institut für Österreichische Geschichtsforschung, Wien 1974, 71 Seiten.
- Gospodarstveni i socijalni položaj klimpuških seljakov u 18. stoljeću** (Die wirtschaftliche und soziale Lage der Klingenbergbauern im 18. Jh). In: GK. 1974, S. 61 – 63.
- Neke opaske k povijesti Velikoga Borištova** (Einige Bemerkungen zur Geschichte von Großwarasdorf). In: HN. XXXIV (1974), Nr. 2 (11. 1.1974) S. 4, Nr. 3 (18.1.1974), S. 4, Nr. 4 (25.1.1974), S. 3, Nr. 5 (1.2.1974), S. 3, Nr. 6 (8.2.1974), S. 4, Nr. 7 (15.2.1974), S. 5.
- 1975 **Studien zur Ortsgeschichte von Draßburg 1403 – 1848.** Phil. Dissertation, Wien 1975, 224 Seiten.

Würdigung: **Josef Klampfer – 80 Jahre.** In: BHBL. 37 (1974), S. 97 – 98.

Poslidnji kazneni protokol fornavskoga grofofstva (Das letzte Strafprotokoll der Grafschaft Forchtenstein). In: GK. 1975, S. 90 – 93.

1976 Für die Festschrift **700 Jahre Klingenbach 1276 – 1976.** Selbstverlag der Gemeinde, Eisenstadt 1976 wurden die Abschnitte „**Der Naturraum**“ (S. 17), „**Der Ortsname**“ (S. 18), „**Ur- und Frühgeschichte**“ (S. 19 – 20), „**Herrschafts- und Siedlungsgeschichte im Zeitalter des Feudalismus**“ (S. 21 – 37), „**Wirtschaftliche und soziale Verhältnisse vom 16. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts**“ (S. 38 – 45), „**Verwaltung und innere Einrichtung der Gemeinde**“ (S. 46 – 53), „**Grundtendenzen in der Entwicklung der Gemeinde 1848 – 1921**“ (S. 54 – 58) und „**Klingenbach von 1921 bis heute**“ (S. 59 – 67) verfasst.

Kada su se Hrvati doselili u Klimpuh (Wann siedelten sich die Kroaten in Klingenbach an)? In: GK. 1976, S. 49 – 52.

Skrbi i brige Velikoborištofcef na kraju 16. i početku 17. stoljeća (Sorgen und Kummer der Großwarasdorfer am Ende des 16. und Beginn des 17. Jhs.). In: GK. 1976, S. 53 – 56.

Ivan Dominković. Životna priča jednog hrvatskog plemića u 16. stoljeću (Hans Dominkovitsch. Lebensgeschichte eines kroatischen Adeligen im 16. Jh.). In: GK. 1976, S. 97 – 99.

Najstariji popis „Gradišćanskih Hrvatov“ iz ljeta 1566. (Die älteste Konskription der „Burgenländischen“ Kroaten aus dem Jahre 1566). In: GK. 1976, S. 45 – 47

Naseljavanje Gradišćanskih Hrvatov u. 17. stoljeću (Ansiedlung von Burgenländischen Kroaten im 17. Jahrhundert)? In: HN. XXXVI (1976), Nr. 49 (10.12.1976), S. 3.

1977 **Primäre Quellen zur Geschichte der Burgenländischen Kroaten in österreichischen Archiven, Bibliotheken und Museen.** In: Zur Geschichte der Burgenländischen Kroaten (=Vorträge an der wissenschaftlichen Konferenz, abgehalten in Zagreb am 25. – 26. März 1974) Zagreb 1977, S. 31 – 44.

Ein kleiner Beitrag zur Siedlungsgeschichte des Seewinkels. In: BHBL. 39 (1977), S. 136 – 140.

90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Draßburg. Festschrift anlässlich der Weihe des neuen Feuerwehrhauses. Eisenstadt 1977, 48 Seiten.

Podatki k povijesti naseljavanja Mošonske županije (Daten zur Besiedlung des Wieselburger Komitates). In: GK. 1977, S. 51 – 53.

Kada su se Hrvati naselili u Cogrštofu (Wann siedelten sich die Kroaten in Zagersdorf an)? In: GK. 1977, S. 62 – 63.

Seoba Hrvatov i Galus i Petar Dunarić (Die Wanderung der Kroaten und Gallus und Peter Dunaritsch). In: GK. 1977, S. 73 – 75.

Popis Gradišćanskih Hrvatov u ljetu 1573? (Eine Konskription der Burgenländischen Kroaten im Jahre 1573?). in: HN. XXXVII (1977), Nummer 21 (20. 5. 1977), S.3.

1978 **Die Migrationen des kroatischen Mittel- und Kleinadels in den österreichisch- ungarischen Grenzraum im 16./17. Jahrhundert und das „familiars“- Problem.** In: BHBL. 40 (1978), S. 16 – 37

Zač se Hrvati nisu naselili u kutu za jezerom (Warum siedelten sich die Kroaten nicht im Seewinkel an)? In: GK. 1978, S. 47 – 50.

„Novi Glasi“ – Bliži podatki k ovim našim novinam iz dobe priključenja Gradišća k Austriji. (Die Zeitung „Novi Glasi“ – Nähere Angaben zu dieser Zeitung aus der Anschlusszeit des Burgenlandes). In: GK. 1978, S. 53 – 54.

1979 **50 Jahre Landhaus. Ausstellungskatalog, Eisenstadt 1979.** Einführender Text auf S. 2 – 4.

Horváth betelepülés Moson megyébe a XVI. században (Die kroatische Kolonisation im Wieselburger Komitat im 16. Jh). In: Tanulmányok Mosonmagyaróvár és vidéke történééhez (Studien zur Geschichte von Ungarisch Altenburg und seiner Umgebung). Hrsgg. von Lajos Geccsényi, Győr 1979, S. 53 – 59.

Für die Festschrift „700 Jahre Neckenmarkt 1279 – 1979“ wurden die Kapitel **„Die Grundherrschaft“** (S. 121 – 125), **„Die Marktfunktion“** (S. 108 – 110) und **„Zünfte“** (S. 110 – 111) verfasst.

Pronadjen važan jezični spomenik Grad. Hrvatov – Zbirka hrvatskih prodik Željezanskoga kloštra franjevcav (Ein bedeutendes Sprachdenkmal der Burgenländischen Kroaten entdeckt – Die kroa-

tische Predigtsammlung des Eisenstädter Franziskanerklosters). In: Pokus 1979, Nr. 1, S. 9 – 14.

1980 **Troja nepoznata književna djela Jožefa Ficke - prisičkoga farnika** (Drei unbekannte literarische Werke des Prössinger Pfarrers Josef Ficko). In: GK. 1980, S. 51 – 53.

Ivan Čuković i početki naših školskih knjig pod Austrijom (Johann Csukovich und die Anfänge unserer Schulbücher bei Österreich). In: GK. 1980, S. 54 – 57

Ivan Čuković i njegovi pokušaji stvaranja gradišćanskohrvatske omladinske literature (Johann Csukovich und seine Versuche zur Schaffung einer burgenländischkroatischen Jugendliteratur). In: GK. 1980, S. 58 – 59.

Nadzornički izvještaj o hrvatski škola bortanskoga kotara iz ljeta 1922 (Ein Schulinspektionsbericht über die kroatischen Schulen des Oberwarter Bezirkes aus dem Jahre 1922). In: GK 1980, S. 61 – 63.

1981 **Für die Allgemeine Landestopographie des Burgenlandes, Band III/1** (Der Verwaltungsbezirk Mattersburg), Eisenstadt 1981 wurden die Kapitel „**Wüstungen**“ (S. 342 – 352) und „**Volkstümer**“ (S. 472 – 476) verfasst.

Produktion und Distribution burgenländischkroatischer Bücher im 18. und 19. Jahrhundert. In: Varaždinski zbornik 1181 – 1981, S. 477 – 482.

Rezension von Karl Semmelweis, Eisenstadt in alten Ansichten. Eisenstadt 1981. In: BHBL. 43 (1981), S. 144.

Franjo Čizmazia 1889 – 1969 (Franz Csizmazia 1889 – 1969). In: GK. 1981, S. 53 – 58.

Jedan pozabljeni kalendar – „Naš kalendar za gradišćansku hrvatsku družinu“ (Ein vergessener Kalender – der Kalender „Unser Kalender für die burgenländischkroatische Gemeinschaft). In: GK. 1981, S. 60 – 61.

Nepoznat gradišćanskohrvatski prevod Deharbovoga katekizma od Georga Frideczkoga (Eine unbekannte burgenländischkroatische Übersetzung des Katechismus von Deharbe von Georg Frideczky). In: GK. 1981, S. 62 – 63.

Podatki stinjačkomu sajamskomu pravu (Daten zum Marktrecht der Gemeinde Stinatz). In: GK. 1981, S. 64 – 65.

1982 Für das Buch „**Sigleß. Eine Gemeindegeschichte**“ (1982) wurden die Kapitel „**Die kirchlichen Verhältnisse**“ (S. 173 – 180) und „**Schulverhältnisse**“ (S. 238 – 247) verfasst.

Für das Buch „**Krensdorf. Eine Gemeindegeschichte**“ (1982) wurden die Kapitel „**Die kirchlichen Verhältnisse**“ (S. 193 – 203) und „**Schulverhältnisse**“ (S. 225 – 237) verfasst.

Josef Vukovics – Matthias Jurassovich. Kroatische Vorkämpfer für den Anschluß des Burgenlandes an Österreich. In: BGLD.L. 33 (1982), S. 30 – 31.

Rezension von Josip Adamček, Agrarni odnosi u Hrvatskoj od sredine XV do sredine XVII stoljeća. Zagreb 1982. In: BHBL. 44 (1982), S. 96.

Produkcija i distribucija grad.-hrv.knjig u. 18. i 19. stoljeću (Produktion und Distribution burgenländischkroatischer Bücher im 18. und 19. Jahrhundert). In: GK. 1982, S. 48 bis 57

Iz ostavštine Jožefa Ficke – prisičkoga farnika (Aus dem Nachlass des Prössinger Pfarrers Josef Ficko). In: GK. 1982, S. 58 – 61.

Dva nepoznati udžbeniki madjarskoga jezika za Nimce i Hrvate u zapadnoj Madjarskoj iz razdoblja reformov 1790/91 (Zwei unbekannte Ungarischlehrbücher für die Deutschen und Kroaten in Westungarn im Reformzeitalter 1790/91). In: GK 1982, S. 92 – 93.

1983 **450 Jahre Kroaten im Burgenland / 450 ljet Hrvati u Gradišću.** Katalog der Sonderausstellung des Burgenländischen Landesarchivs. Eisenstadt 1983, 65 Seiten.

Die kroatische Kolonisation im Wieselburger Komitat im 16. Jahrhundert. In: BHBL. 45 (1983), S. 119 – 142.

Hrvatska kolonizacija Mošonske županije (Die kroatische Kolonisation des Wieselburger Komitates). In: GK. 1983, S. 54 – 60.

- 1984 **Gründung und Anfänge der Siegenderfer Zuckerfabrik.** In: Burgenland in seiner pannonischen Umwelt. Festgabe für August Ernst zum 60. Geburtstag (= BFSB. VII). Eisenstadt 1984, S. 402 – 409.
- Farnik Anton Herić** (Der Pfarrer Anton Herits). In: GK. 1984, S. 116 – 118.
- 1985 **Zur Verwaltung des Burgenlandes 1918 – 1946.** In: Stefan Karner (Hg.), Das Burgenland im Jahre 1945. Beiträge zur Landes-sonderausstellung 1985, S. 38-48.
- Zur Geschichte der Eisenstädter Samtbandfabrik Georg Och (1810-1816).** In: BHBL. 47 (1985), S. 41-44.
- Podatki k povijesti kazališća u hrvatski seli puljanskoga kotara** (Daten zur Geschichte des Theaters in den kroatischen Orten des Oberpullendorfer Bezirkes). In: GK. 1985, S. 66 – 69.
- 1986 **Georg Adam Liszt. Seine Tätigkeit als Schulmeister, Notär und Bediensteter der Esterházy'schen Zentralverwaltung (1774 – 1811).** In: Franz Liszt. Ein Genie aus dem pannonischen Raum. Kindheit und Jugend. Katalog der Landessonderausstellung aus Anlass des Liszt-Jahres 1986, Eisenstadt 1986, S. 15 – 23.
- Die Schulverhältnisse in Raiding bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts.** In: Ebenda, S. 54 – 59.
- Für das Werk „Die burgenländischen Kroaten im Wandel der Zeiten“, Wien 1986 wurden folgende Abschnitte verfasst: **Herkunft und Ansiedlung** (S. 3 – 31), **Die wirtschaftlichen Verhältnisse bis 1848** (S. 32-50), **Die Geschichte des Schulwesens der burgenländischen Kroaten – Von den Anfängen bis 1848** (S. 144 – 153) und **Allgemeine Literatur – Auswahl** (S. 400 – 406).
- 1987 **Das Burgenländische Landesarchiv und seine Zusammenarbeit mit den Archiven in den Nachbarstaaten, Erfahrungen und Möglichkeiten.** In: Scrinium Heft 36/37 (1987), S. 273 – 287
- Koloman Tomšić 1886 – 1944** (Kolomann Tomsich 1886 – 1944). In: GK. 1987, S. 80 – 85.

- Novi izvorni materijal o Štefanu Konzulu** (Neues Quellenmaterial zu Stefan Konzul). In: GK. 1987, S. 80 – 83.
- 1988 **Zur frühen Magyarisierung im burgenländisch-westungarischen Raum (1790-1848)**. In: BHBL. 50 (1988), S. 49 – 61.
- Zur Frühgeschichte der NSDAP im Burgenland (1923 – 1933)**. In: BF. Bd. 73, Eisenstadt 1989, S. 82 – 95.
- Für die Broschüre der Landessonderausstellung „Burgenland 1938“ wurden folgende einführenden Texte verfasst:
„Anschlussidee und Anschlussbewegung im Burgenland in der Ersten Republik“
„Die Nationalsozialisten vor dem Verbot“
„Die Vaterländische Front“
„Revolutionäre Sozialisten und Kommunisten im Ständestaat“
„Die Freiwilligen Wehrverbände“
„ Kroaten und Ungarn“
- Prinos k nutarnjem selenju u gradišćansko-zapadnougarskom prostoru u 17. stoljeću** (Ein Beitrag zur Binnenmigration im burgenländisch-westungarischen Raum im 17. Jahrhundert). In: GK. 1988, S. 50 – 52.
- 1989 **Pater Laurentius Bogovich und die kroatischen Bruderschaften in Eisenstadt und Güssing in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts**. In: Symposion anlässlich des 200. Todestages von Pater Laurentius Bogovich in Großwarasdorf am 2. April 1989, Eisenstadt 1989, S. 9 – 16.
- 1990 **Grundtendenzen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der südburgenländischen Kroaten (1550-1850)**. In: Bauerntum und Kirche bei den südburgenländischen Kroaten (Ausstellungskatalog), Wien 1990, S. 67 – 101.
- Dva pozabljeni letki iz vrimena staližne države** (Zwei vergessene Flugblätter aus der Zeit des Ständestaates). In: GK. 1990, S. 38 – 44.
- Hrvati u Santaleku** (Die Kroaten in Stegersbach). In: GK. 1990, S. 62 – 73.
- 1991 Rezension von Elisabeth Deinhofer/Traude Horvath (Hrsg.), Grenzfall Burgenland 1921 – 1991. Eisenstadt 1991. In: BHBL. 53 (1991), S. 107 – 111.

- 1992 **Kroaten und Deutsche in Kittsee. Beispiele zu ihrem Verhältnis im 18. und 19. Jahrhundert.** In: BHBL. 54 (1992), S. 18 – 25.
Ebenso publiziert in kroatischer Sprache in GK. 1992, S. 57 – 66.
- Zur Geschichte der Pielmühle in Oslip.** In: BHBL. 54 (1992), S. 134 – 140.
- Zweigstellen von Schiffahrtsgesellschaften im Burgenland (1921 – 1938).** In: ...„nach Amerika“ Burgenländische Landesausstellung 1992 (=BFSB. IX), Eisenstadt 1992, S. 120 – 137
- Der Fürst Esterházyische Hofbuchdrucker Johann Leopold Stotz (1801 – 1823).** In: Biblos 41 (1992), S. 147 – 158.
- Iz povjesti društav Gradišćanskih Hrvatov u prvoj Republici – Hrvatska junačka društva** (Aus der Geschichte der Vereine Burgenländischen Kroaten in der Ersten Republik – Die kroatischen Burschenvereine). In: GK. 1992 S. 32 – 39.
- 1993 Bollwerk Forchtenstein. Katalog der Burgenländischen Landesausstellung 1993 (=BFSB. IX). Eisenstadt 1993.
Darin folgende Beiträge:
Burg und Grafschaft Forchtenstein. Historischer Überblick (gemeinsam mit Harald Prickler), S. 12 – 31. Ferner folgende Raum- und Objektbeschreibungen: Raum IV (**Herr und Untertan**), S. 172 – 174 und der Objekte IV/7, IV/8, IV/9 und IV/10, S. 176 – 177; Objekt X/2, S. 230; Raumtext für die Räume X und XI, S. 232 – 235.
- Für die Allgemeine Landestopographie des Burgenlandes, Bd. III/2 (Der Verwaltungsbezirk Mattersburg), Eisenstadt 1993 wurden für den Ortsartikel von Draßburg (S. 113 -160) die Abschnitte „**Mittelalter und Neuzeit bis 1848, Rechtsaltertümer, Land- und Forstwirtschaft, Feudallasten, Weinbau, Handwerk und Gewerbe, Industrie, Persönlichkeiten sowie Quellen und Literatur**“ verfasst.
- 1994 **Die Kroaten im Bezirk Mattersburg.** Eisenstadt 1994, 96 Seiten.
- Vom Majoratssekretariat zur Zentraldirektionskanzlei. Zur Geschichte eines hochfürstlich esterházyischen Zentralverwaltungsorgans (1715 – 1848).** In: Beiträge zur Landeskunde des burgenländisch-westungarischen Raumes – Festschrift für Harald Prickler zum 60. Geburtstag. (= BFSB XIII), Eisenstadt 1994, S. 421 – 432.

Der Atlas der Diözese Raab (Győr) aus dem Jahre 1821. In: Cartographica hungarica 4 (1994), S. 34 – 39.

Reaktionen auf die Schlacht bei Sisak im Spiegel der deutschsprachigen Neuen Zeitungen. In: Sisačka bitka 1993, Zagreb-Sisak 1994, S. 187 – 196.

Ivan i Štefan Tergovčić (Johann und Stefan Tergovchitz). In: GK 1994, S. 77 – 81.

Josef Breu i njegov udio pri znanstvenom istraživanju Gradišćanskih Hrvatov (Josef Breu und sein Anteil an der wissenschaftlichen Erforschung der Burgenländischen Kroaten). In: GK. 1994, S. 94 – 102.

Unterschichten und Armut in Eisenstadt um 1770/80. In: Volk und Heimat 49 (1994), Nr. 2, S. 26 – 28.

Dva rani jezični spomeniki Gradišćanskih Hrvatov (Zwei frühe Sprachdenkmäler der Burgenländischen Kroaten). In: GK. 1994, S. 113 – 115.

1995 Die Fürsten Esterházy. Magnaten, Diplomaten & Mäzene. Katalog der vom Bund, Land und Stadtgemeinde Eisenstadt veranstalteten Großausstellung, Schloss Esterházy – Hofstallung – Haydn-Museum, 28. April – 31. Oktober 1995 (=BFSB. XVI).

Darin folgende Beiträge:

Die hochfürstliche Esterházyische Zentralverwaltung vom Ende des 17. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts (S. 99 – 119). Ferner folgende Raum- und Objektbeschreibungen: Text für Raum XXIV A (**Herrschaftliche Zentralverwaltung**), (S. 376) und der Objekte XXIV A.1 – XXIV A.13 dieses Raumes (S. 376 – 378), ferner des Raumtextes für Raum XXIV/E (**Schafzucht**), (S. 393) und der Objekte XXIV/E.1- XXIV/E.12 (S. 393 – 395).

Eisenstadt zur Haydn-Zeit. Zur Sozialstruktur der Stadt um 1770/80. In: Österreich in Geschichte und Literatur mit Geographie 39 (1995), S. 211 – 227 Erneut publiziert unter dem Titel „**Wirtschaft und Gesellschaft von Eisenstadt um 1770/80**“. In: Eisenstadt. Bausteine zur Geschichte, hrsgg. von Harald Prickler und Johann Seedoch, Eisenstadt 1998, S. 466 – 489.

Der Brand der Burg Landsee und seine Folgen. Zur Genesis der Burgruine Landsee. In: BHBL. 57(1995), S. 163 – 173.

Grenzüberschreitende Überlieferung am Beispiel des Batthyányischen Familien- und Herrschaftsarchivs Kittsee. In: Scri-nium Heft 49 (1995), S. 481 – 486.

Ivan Kampuš (Red.), Povijest i kultura Gradišćanskih Hrvata (Geschichte und Kultur der Burgenländischen Kroaten), Zagreb 1995.

Für dieses Sammelwerk wurden folgende Kapitel verfasst:

Kapitel II: **Povijesne snage.** (Historische Kräfte), S. 31 – 42.

Kapitel III: **Gospodarstveni i socijalni razvoj.** (Die wirtschaftliche und soziale Entwicklung), S. 105 – 137

Kapitel IV: Školstvo od 16. stoljeća do 1921. godine (Das Schulwesen vom 16. Jahrhundert bis 1921), S. 233 – 242 (gemein-sam mit Johann Seedoch).

Veliki Borištof od srednjega vijeka do danas (Großwarasdorf vom Mittelalter bis heute). In: GK. 1995, S. 74-76.

1996 **Burg Forchtenstein in Reisebeschreibungen, Reiseführern und topographischen Handbüchern aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.** In: BHBL. 58 (1996), S. 49 – 71.

Die Eisenstädter Buchbinder Wambek und Wiederkomm als Distributoren burgenländischkroatischer Drucke von der Mitte des 18. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. In: BHBL. 58 (1996), S. 88 – 93.

Jakov Wambek i njegova uloga pri distribuciji hrvatskih knjig u 18. stoljeću (Jakob Wambek und seine Rolle bei der Distribution kroatischer Bücher im 18. Jahrhundert). In: GK. 1996, S. 50 – 54.

1997 **Der vorletzte Akt des Eisenstädter Hochgerichtes. Die Hinrichtung Georg Staudingers 1828.** In: BHBL. 59 (1997), S. 137 – 141.

Der Bau der Ödenburg-Wiener Neustädter Eisenbahn und die hochfürstlich Esterházyische Domäne. In: 150 Jahre Eisenbahn im Burgenland. Katalog der Burgenländischen Landes-Sonderausstellung 1997 (=BFSB. XIX), Eisenstadt 1997, S. 63 – 73.

Konfiskacija našega hrvatskoga kalendara 1938. ljeta (Die Konfiskation unseres kroatischen Kalenders im Jahre 1938). In: GK 1997, S. 42 – 47

Jedan hrvatski teštamenat iz Uzlopa iz ljeta 1658 (Ein kroatisches Testament aus Oslip aus dem Jahre 1658). In: GK 1997, S. 54 – 57

1998 Nachruf: **In memoriam Josef Breu (1914 – 1998)**. In: BHBL. 60 (1998), S. 97 – 103.

Die Hofhaltung in Eisenstadt unter Fürst Nikolaus II. Esterházy von 1794 – 1813. In: Adelige Hofhaltung im österreichisch-ungarischen Grenzraum vom Ende des 16. bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts. (=WAB Bd. 98), Eisenstadt 1998, S. 195 – 210. Erneut publiziert in: Eisenstadt. Bausteine zur Geschichte, hrsgg. von Harald Prickler und Johann Seedoch, Eisenstadt 1998, S. 451 – 465.

Die Instruktion des Fürsten Nikolaus II. Esterházy für das hochfürstliche Theater in Eisenstadt aus dem Jahre 1806. In: Zur Landeskunde des Burgenlandes. Festschrift Hanns Schmidt. (= WAB Bd. 100), Eisenstadt 1998, S. 215 – 221.

Die Gemeindecarchive im Burgenland. In: Scrinium 52 (1998), S. 115-119.

Dobro izmišljena pripovijetka (Eine gut erfundene Geschichte). In: GK. 1998, S. 136 – 138.

Kako su našli smrtni ostatki hrv. velikanov grofa Petra Zrinskoga i Frana Krsta Frankopana svoje zadnje počivališće (Wie die sterblichen Überreste der kroatischen Größen Graf Peter Zrinski und Franz Christoph Frankopan ihre letzte Ruhestätte fanden). In: GK 1998, S. 160 – 164.

Stipšići. K povijesti jedne maloplemićke obitelji hrv. porijekla (Die Stipschitz. Zur Geschichte einer kleinadeligen Familie kroatischer Herkunft). In: GK 1999, S. 178 – 180.

1999 **Ausgewählte Dokumente zur Migration der Burgenländischen Kroaten im 16. Jahrhundert / Odabrani dokumenti o seobi Gradišćanskih Hrvata u 16. stoljeću**. Eisenstadt / Željezno 1999, 316 Seiten. (Gemeinsam mit Géza Pálffy und Miljenko Pandžić).

Würdigung von Johann Sedoch: Zum Geleit. In: Archivar und Bibliothekar – Bausteine zur Landeskunde der burgenländisch-westungarischen Raumes (=BFSB XXII), Eisenstadt 1999, S.5-7 (gemeinsam mit Norbert Frank).

Die Reisen des Fürsten Nikolaus II. Esterházy 1794 – 1820. In: Archivar und Bibliothekar – Bausteine zur Landeskunde des burgenländisch-westungarischen Raumes. (=BFSB XXII), Eisenstadt 1999, S. 484 – 494.

Ivan Jure Kohl i njegov opis zapadnougarskih Hrvatov u ljetu 1842 (Johann Georg Kohl und seine Beschreibung der westungarischen Kroaten im Jahre 1842). In: GK 1999, S. 44 – 48.

2000 **Die Privatarhive in Österreich – historische Entwicklung und gegenwärtige Situation.** In: Scrinium Heft 54 (2000), S. 464 – 475.

Der Wandel in der nationalen Zusammensetzung der Bevölkerung der Herrschaft Ungarisch Altenburg vom Beginn des 16. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts. In: IKSM. 28, Zagreb 2000, S. 75 – 84.

Dva važni dokumenti k povijesti hrvatske kolonizacije u gosposćini Novi Grad (Zwei wichtige Dokumente zur Geschichte der kroatischen Kolonisation in der Herrschaft Güssing). In: GK. 2000, S. 122 – 126.

2001 **Die Instruktion des Fürsten Nikolaus II. Esterházy für den Eisenstädter Theatersekretär Heinrich Schmidt aus dem Jahre 1810.** In: Forscher- Gestalter-Vermittler. Festschrift für Gerald Schlag zum 60. Geburtstag (=WAB, Bd. 105), Eisenstadt 2001, S. 427 – 433.

Novo otkriti jezični dokumenti Gradidišćanskih Hrvatov (Neu entdeckte Sprachdenkmäler der burgenländischen Kroaten). In: GK. 2001, S. 53 – 63.

2002 **Ansichten burgenländischer Orte aus dem 17. Jahrhundert.** Texte für den Kalender des Jahres 2002 des Burgenländischen Landesarchivs.

2003 **Über den Reichsfürstenstand der Familie Esterházy.** In: BHBL. 65 (2003), S. 57 – 75.

Das Burgenländische Landesarchiv. In: Unsere Heimat 73 (2003), S. 116 – 122.

Ein Bericht über den Stand der Herrschaft Ungarisch Altenburg aus dem Jahre 1746. In: Festschrift für Norbert Frank zum 60. Geburtstag. (= BFSB XXV), Eisenstadt 2003, S. 359 – 376.

Az nyugat-magyarországi térség Esterházy hercegi uradalmainak öszezesítő lélekösszeírása 1840-ből (Eine summarische Seelenbeschreibung der hochfürstlichen Esterházyischen Herrschaften des burgenländischen – westungarischen Raumes aus um 1840). In: Egy emberöltő Kőszeg szabad királyi város levéltárában. Tanulmányok Bariska István születésnapjára (Ein Menschenleben im Archiv der königlichen Freistadt Güns. Wissenschaftliche Beiträge zum 60. Geburtstags Istvan Bariskas), Szombathely 2003, S. 401-412.

2004 Nachruf: **Wilfried Hicke (1944 – 2003).** In: BHBL. 66 (2004), S. 1 – 4. (Gemeinsam mit Karl Kaus und Heimo Metz)

Wie die letzten Wölfe aus unseren Wäldern verschwanden. Zur Ausrottung des Wolfes im nord- und mittelburgenländischen Raum. In: BHBL. 66 (2004), S. 210 – 220.

2005 **Die Fürst Esterházyischen Herrschaften des burgenländisch-westungarischen Raumes und ihre Zugehörungen vom 17. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts.** Supplement zu den Burgenländischen Heimatblättern, Eisenstadt 2005, 60 Seiten + 3 Karten im Anhang.

Das Forchtensteiner Buchhaltereiarchiv (1808 – 1849). Ein Beitrag zur Esterházy- Archivgeschichte. In: BHBL. 67 (2005), S. 80 – 99.

Der Draßburger Taborac – Ein Tabor der Hussiten. In: AP. 2 (2005), S. 32 – 33.

2006 **Zwei Besucher des Draßburger Schlosses und Gartens im ungarischen Reformzeitalter.** In: AP. 3 (2006), S. 9 – 12.

Die Draßburger Linie der Grafen Zichy. In: AP. 3 (2006), S. 38 – 42.

Rezension von Ingrid Kretschmer – Johannes Dorflinger – Franz Wawrik, Österreichische Kartographie. Von den Anfängen im 15. Jahrhundert bis zum 21. Jahrhundert. (=Wiener Schriften zur Geographie und Kartographie Bd. 15), Wien 2004. BHBL. 68 (2006), S. 153 – 154.

- 2007 **Schloss und Gut Draßburg als Pachtbesitz des Fürsten Nikolaus II. Esterházy 1805 – 1813.** In: AP. 4 (2007), S. 4 – 8.
- Nachruf: **Irmtraut Lindeck-Pozza.** In: BHBL. 69 (2007), S. 125 – 127
- Personal und Arbeitsorganisation im Eisenstädter Hofgarten (1800-1813).** In: BHBL. 69 (2007), S. 204-213.
- Rezension von Quellenkunde der Habsburgermonarchie (16. – 18. Jahrhundert). Ein exemplarisches Handbuch. Hrsg. von Josef Pauser, Martin Scheutz und Thomas Winkelbauer, Wien 2004. In: BHBL.69 (2007),S. 235 -236.
- 2008 **Finanzverwaltung und Finanzen des hochfürstlich Esterházyischen Majorates (1762 – 1813).** In: BHBL. 70 (2008), S. 88 – 116.

Für das Burgenland Archiv wurden die Texte folgender Blätter bzw. Facsimiles verfasst:

Graf Nikolaus Esterházy (1582-1645) BLA 01037
Fürst Niloaus II. Esterházy (1765-1833) BLA 01043
Matthäus Mersich – Miloradić BLA 02027
Bemalte Truhe in Forchtenstein BLA 03016
Bemalte Truhe in Forchtenstein Detailansicht (Kittsee) BLA 03016a
Brandruinen von Kittsee BLA 03033
Romatisierende Darstellung der Schafzucht BLA 04012
Urbar der Grafschaft Forchtenstein aus dem Jahre 1675, Titelblatt BLA 04014
Karten aus dem Diösean atlas der Diözese Raab/Győr, 1821 BLA 05035
Straßenkarte des Komitates Ödenburg/Sopron, 1843, BLA 05036
Album von Bad Tatzmannsdorf und Umgebung, 1864 BLA 05038
Tafeln aus G.A. Wimmer, Das Ödenburger Komitat im Königreich Ungarn, Kreis jenseits der Donau. Wien, 1840. BLA 05039
Karten aus dem Handatlas der Komitate Ungarns von Pál Gönczy, 1890 BLA 05040